



Kichererbsen aus regionaler Erzeugung in Wertschöpfungsketten für Lebensmittel – das Beispiel der Modellregion Berlin/Brandenburg (CiceRegio)

Fachgebiet:

Regionale Wertschöpfung,
Produktqualität, Vermarktung

Projektbeteiligte:

- 1.) Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- 2.) Leibniz-Zentrum f. Agrarlandschaftsforschung e. V.
- 3.) Technische Universität Berlin

Koordinator:

Prof. Anna Häring
Tel.: +49 3334 657 348
E-Mail:
anna.haering@hnee.de

Laufzeit:

01.12.2024 – 30.11.2027

Fördersumme:

813.802,78 €

Gesamtsumme:

813.802,78 €



Projektbeschreibung

Ziel des Vorhabens CiceRegio ist es, anhand neuer Wertschöpfungsketten in der Metropolregion Berlin/Brandenburg exemplarisch aufzuzeigen, wie **regional erzeugte Kichererbsen** (*Cicer arietinum*) künftig einen Beitrag zur menschlichen Ernährung leisten können. Kichererbsen sind durch diverse Food-Trends längst in der Ernährung der Bevölkerung angekommen, werden jedoch zum Großteil importiert. Der **heimische Anbau** ist bislang marginal, wodurch regionale Wertschöpfungsketten kaum existieren. Im Rahmen eines **inter- und transdisziplinärem Forschungsansatzes** wird in der Modellregion systemisches und anwendungsorientiertes Wissen über Anbau, Verarbeitung, Qualitätsanforderungen und Marktpotenzial regionaler Kichererbsen generiert. Ein zentrales Element des Vorhabens ist das **Living Lab Kichererbse**, in dem Akteure aus Erzeugung, Verarbeitung, Beratung, Forschung, Bildung und weitere Multiplikatoren auf Augenhöhe miteinander vernetzt werden. Ziel ist es, einen kontinuierlichen, **co-kreativen Austausch** zu etablieren und gemeinsam tragfähige Lösungsansätze für eine **regionale Etablierung der Kichererbse** zu entwickeln.



- Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten für Kichererbsen
- Wissensgenerierung durch co-kreative Zusammenarbeit relevanter Akteure

Erwartete Ergebnisse und Verwertung

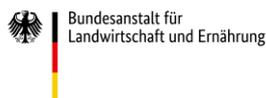
- Evaluation der Produkteigenschaften regional erzeugter Kichererbsen im Hinblick auf Lebensmittelqualität, -sicherheit und ernährungsphysiologische Wertigkeit
- Entwicklung und Erprobung von Qualitätsanforderungen (Rohstoff- und Produktzusammensetzung, Verarbeitungskriterien) entlang der Wertschöpfungsketten, basierend auf Analysen verschiedener Sorten und Qualitäten aus Anbauversuchen und Praxisbetrieben der Region
- Vernetzung von Akteuren der Modellregion und Begleitung im Sinne eines Living Lab mit Fokus auf co-kreative Zusammenarbeit
- Aufbereitung und zielgruppenspezifische Bereitstellung verfahrenstechnischen Wissens aus der Modellregion für eine möglichst breite Nutzung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger



Stand: 04.06.2025